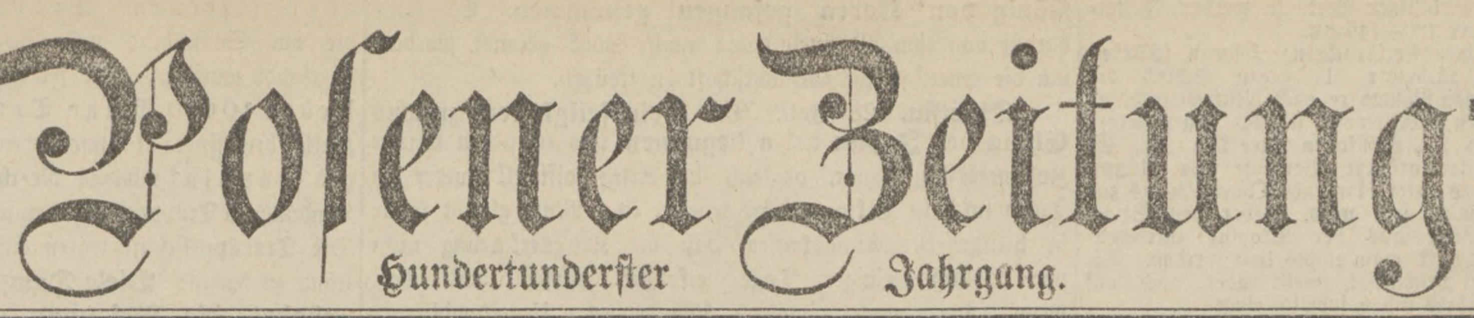
Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.: G. Wagner in Posen.

Abend-Ausgabe.



Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 522. Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 28. Juli. 1894

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Deutschland.

* **Berlin,** 27. Juli. Der „Vorwärts“ befaßt sich heute mit Rohheitsverbrechen und sagt dabei:

Ein Sozialdemokrat, ein Mensch, dem das Solidaritätsbewußtsein mit seinen Mitkämpfern in Fleisch und Blut übergangen ist, kann gar kein Rohheitsverbrechen begehen, wenn er nüchtern ist — und der Wunsch, auf seine Partei auch die Spur eines Makels fallen zu lassen, hält ihn ab, sich gewohnheitsmäßiger Völlerei hinzugeben.

Im Besitz dieser Lesefrucht stoßen wir im „Hamb. Korresp.“ auf folgende Notiz:

„Geschäftssozialisten.“ Wegen Kautionsschwindels sind gestern im hiesigen Schöffengericht der ehemalige Sozialistenführer, Zigarrenarbeiter Hermann Gundelach, und ein Stellmacher, jeder zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt worden. Die Beiden haben eine Krankenkasse gegründet. Trotzdem von der Kasse nichts vorhanden war, als die Gründer, engagirten sie Kassirer, die natürlich Kaution stellen mußten. Das Geld, Beträge von 3—400 Mark, ist natürlich von den Gründern verbraucht worden. Die Schwindler wurden mit Rücksicht auf die von ihnen an den Tag gelegte Frechheit so empfindlich bestraft.“

Was der „Vorwärts“ für unmöglich erklärt, scheint also doch vorkommen zu können; denn eine größere Rohheit ist doch kaum denkbar, als wenn Jemand — nüchtern — seine als Parteiführer erlangte Stellung als Geschäftssozialist zu derartigen Schwindeleien, obenein vermuthlich gegen „Genossen“, ausnützt.

— Im Anschluß an die gestern gemeldete Ablehnung des Hausvogteiplatzes zu Berlin als Aufstellungsort für das Schulze-Delitzsch-Denkmal ist es am Platze, schreibt die „Voss. Ztg.“, kurz an die Vorgeschichte dieses neuerlichen Schmerzenskindes zu erinnern. Unmittelbar nach Schulzes Tode bildete sich das „Komitee zur Errichtung des Denkmals für Schulze-Delitzsch“ und erließ am 15. Juni 1883 einen Aufruf. Unter den 270 Unterzeichnern dieses Aufrufes finden wir Männer aller Berufsstände und aller politischer Richtungen; wir nennen nur die Künstler A. v. Werner, Knille, R. Siemering, Männer der Wissenschaft, wie Bardeleben, Leyden, Virchow, Dr. v. Bunsen, Mommsen, und von Parlamentariern v. Benda, v. Bennigsen, Dr. Buhl, Dr. Hammacher, Hobrecht, Baumbach, v. Forckenbeck, Zelle, Ludwig Loewe, Realschuldirektor a. D. Lippert, Generalsekretär der Gesellschaft für Volksbildung u. a. Im Jahre 1888 waren bereits 90 000 Mark gesammelt, und man sah sich nach einem Denkmalsplatz um, weil, ohne diesen zu kennen, sich ein künstlerisch ausgeführtes Denkmal nicht in Angriff nehmen läßt. Der Ausschuß des Komitees wie Magistrat und Stadtverordnete entschieden sich für den Alexanderplatz. Das Gesuch um Genehmigung dieses Platzes, vom 10. September 1891, beantwortete das Polizeipräsidium am 6. Januar 1892 im Auftrage der Minister des Innern und der öffentlichen Arbeiten (Herrfurth und Thielen) dahin, daß die Errichtung des Denkmals auf dem Alexanderplatz nicht gestattet werden könne, „daß indessen der Aufstellung des Denkmals auf einem anderen, weniger bedeutsamen Platze Bedenken nicht entgegenstehen würden.“ Auf Anregung der Parkdeputation und in Uebereinstimmung mit dem Magistrat und den Stadtverordneten ersuchte man nun am 18. Februar 1893 das Polizeipräsidium um Genehmigung des Hausvogteiplatzes. Jetzt nach anderthalb Jahren des Wartens — wiederum ablehnender Bescheid.

* **Darmstadt,** 26. Juli. Die hiesige Polizei hat der „Frankf. Ztg.“ zufolge die von den hiesigen Sozialdemokraten für nächsten Sonntag geplante Einweihung einer rothen Fahne, sowie einen Umzug mit Musik durch die Stadt verboten, dagegen wurde ein Waldfest auf dem Herrgottsberg, soweit es lediglich gesellige Unterhaltung ist, gestattet.

Lokales.

Posen, 28. Juli.

* Aufhebung der russischen Halbpässe. Wie einem Berliner Blatte aus Myslowitz gemeldet wird, ist die von der russischen Regierung unlängst angekündigte Aufhebung der für die Grenzbewohner bisher ausgestellten Halbpässe soeben mit der Einschränkung erfolgt, daß derartige Pässe für eine Person nur dreimal im Jahre mit einer achttägigen Giltigkeitsdauer verabfolgt werden. Hierdurch wird der geschäftliche Grenzverkehr erheblich geschädigt.

z. **Körperverletzung.** Gestern Abend wurde in einem Hause auf der Jesuitenstraße eine Frau von einem ihr unbekannten Manne derartig mit einem Topfe auf den Kopf geschlagen, daß sie zwei nicht unbedeutende Kopfwunden erhielt und nach dem städtischen Krankenhause geschafft werden mußte.

z. **Zusammenstoß.** Gestern Mittag fuhr an der Ecke des Wilhelmsplatzes und der Wilhelmstraße eine Droschke mit dem Wagen eines Fleischers aus Pudewitz zusammen, wobei an der Droschke die linke Seitenwand beschädigt wurde.

z. **Verkehrsstörung.** In der Wronkerstraße wurde gestern Nachmittag der Verkehr dadurch gehemmt, daß ein mit Reis beladener Wagen am Eingange der Wronkerstraße an der Marktseite auf einer Rinnsteinbohle durchbrach und liegen blieb. Der Wagen mußte mit Winden herausgebracht werden.

z. **Trichinöses Schwein.** Bei einem Fleischer in St. Lazarus wurde gestern ein trichinöses Schwein vorgefunden und mit Beschlag belegt.

z. **Schlägerei.** Gestern Abend entstand in einem Hause auf der Warschauerstraße zwischen zwei Hausbewohnern ein Streit, der in Thätlichkeiten ausartete und durch das Dazwischentreten eines Schutzmanns beigelegt werden mußte.

z. **Zwangsweise Desinfektion.** In einem Hause in Jersitz mußte gestern die Reinigung und Desinfektion zwangsweise ausgeführt werden, wodurch dem Besitzer über 12 Mark Kosten entstanden sind.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden 6 Bettler, ferner ein Arbeiter, welcher auf der Kleinen Gerberstraße wohnt weil er seine Familie fortgesetzt mißhandelte. — Eine sinnlos betrunkene Frauensperson, welche auf der Taubenstraße lag, mußte in das Polizei-Gewahrsam geschafft werden. — Gefunden wurde ein Portemonnaie mit Inhalt und auf dem Wilhelmsplatz ein Körbchen. — Zugelaufen ist vor etwa drei Wochen ein kleiner gelber Stubenhund. — Verloren wurde eine schwarze Ledertasche, enthaltend: eine Dienstanweisung, Packetadressen, Postanweisungen und für ungefähr 12 Mark Brief- und Alters-Versicherungsmarken in verschiedenen Sorten. -- Nach dem Kantorowiczschen Aufbewahrungsorte wurde gestern ein auf der Venetianerstraße herrenlos vorgefundenes Fuhrwerk geschafft.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Danzig,** 27. Juli. [Ueber den Stand der Cholera-Epidemie in Polen] geht der „Danz. Ztg.“ aus dem Bureau des Staatskommissars folgende Aufstellung zu:

Datum	Ortschaft	Erkrankungen	Todesfälle
21.—23. Juli	Stadt Warschau	56	26
14.—22. „	Gouvernement Warschau (in den Kreisen Warschau, Wloclawek, Grojec, Gostynin, Lowicz, Plonsk und Pultusk). . . .	455	220
17.—18. „	Gouvernement Kielce (in den Kreisen Miechow, Stopnica und Pinczow)	125	49
17. „	Gouvernement Radom (in der Stadt Radom und in den Kreisen Radom, Opoczno, Konsk und Sandomir) . . .	57	34
18.—20. „	Gouvernement Plock (in den Städten Plock, Mlawa, Ciechanow, ferner in Smosarz-Pianki, Kreis Ciechanow, und in Biezun, Kreis Sierpiec) .	54	32
21.—23. „	Gouvernement Lomza (im Marktflecken Nur und in den Dörfern Ottarze und Slepowrony, Kreis Ostrow) . . .	11	5

* **Breslau**, 27. Juli. [Ueber die Explosion,] die heute Vormittag in der Fettgasanstalt auf dem Terrain des Centralbahnhofs erfolgte, berichtet die „Bresl. Ztg.“ folgendes: Heute Vormittag 9 Uhr revidirte der die Fettgasanstalt leitende Werkmeister im Lagerraum die Menge des dort noch vorhandenen Kohlenwasserstoffgases. Aus einem der Gasbehälter ist Gas entwichen und hat sich wahrscheinlich auch bis nach dem Maschinenraum ausgebreitet. Hier wurden sie durch das unter den Kesseln befindliche Feuer entzündet, und bald darauf stand der gesammte Vorrath in Flammen. Die Fettstoffe verbreiteten einen ungeheuren Qualm, welcher je nach der Windrichtung große Theile des Bahnhofsgebäudes oder das Außenterrain der Bahn den Blicken entzog. Die um $9\frac{1}{2}$ Uhr benachrichtigte Feuerwehr erschien in voller Stärke mit einer Dampfspritze an der Brandstelle. Sie setzte außer mehreren 45 Millimeter weiten Schläuchen insbesondere drei 75 Millimeter weite Damfspritzenschläuche in Thätigkeit. Das für dieselben nöthige Wasser wurde aus den am Ausgang nach der Flurstraße belegenen Ueberfluthhydranten entnommen. Nachdem während mehr als zwei Stunden ganz enorme Wassermassen in das Gluthmeer gesandt worden waren, konnte man endlich eine Abnahme des Brandes bemerken. Die Mauern des Lagerraums waren glühend geworden, ihre Abkühlung wurde gleichfalls mit den Dampfspritzenschläuchen bewirkt. Um $12\frac{3}{4}$ Uhr wurde das Signal zum Einstellen der Löscharbeit gegeben, die letzten Fahrzeuge und Mannschaften rückten nach der Hauptwache zurück. Außer dem Lagerraum, der völlig ausgebrannt ist, hat das Maschinenhaus nur leichte äußerliche Beschädigungen erhalten; das bald nach Ausbruch des Brandes geschlossene Eingangsthor ist an der Außenseite zum Theil verkohlt.

Angekommene Fremde.

Posen, 28. Juli.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Pohlemann a. Hamburg, Schmidt a. Berlin, Hergel a. Dresden, Kleinerth a. Breslau, Landrath Blomeyer u. Frau a. Meseritz, Frau Ingenieur Altoschner a. Rawitsch, Fabrikbes. Apelbaum a. Liegnitz, Baumeister Lampe a. Thorn, Apotheker Menzel a. Landsberg, die Rentiers Michael m. Frau a. Berlin u. Vollmar a. Freienwalde.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Major v. Leupoldt a. Thorn, Pr.-Lieut. v. Wartenberg a. Berlin, Gutsbes. Wildt a. Wilatowo, Ingenieur Vogt a. Berlin, die Kaufleute Metz u. Bühring a. Hannover, Lehmann, Dresel, Hönig u. Epstein a. Berlin, Friedmann a. Breslau, Lamm a. Annaberg, Lüdicke a. Leipzig u. Blum a. Mainz.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbes. v. Breza a. Wenckowice, v. Rakowiecki u. v. Dabrowski a. Polen, Frau v. Radzicka m. Schwester a. Polen, Professor Dr. v. Cybichowski a. Inowrazlaw, die Ingenieure Windrich a. Krotoschin u. Moldenhauer a. Breslau, Kaufm. Pluschau a. Bromberg, die Privatiers Lange a. Berlin u. Bein u. Frau a. Warschau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Wesemann, a. Erfurt, Block, Röllig, Mützel, Ruprecht u. Müller a. Berlin, Basch u. Schröder a. Breslau, Schürhoff a. Soest, Kiesgen a. Dresden, Bock a. Gnesen, Heyden a. Hannover, Hoffmann a. Wien, Wege a. Düsseldorf, Frau Hoffmann a. Frankfurt a. O., Arzt Schwartz a. Paris, Cementfabrikant Müller a. Eberswalde, Fabrikbes. Landsberger a. Hussinetz, Vers.-Insp. Guenther a. Schwedt. Fabrikant Fleischer a. Berlin u. Kaufm. Friedrich a. Dresden.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Spielhagen, Cohn u. Wittstock a. Berlin, Scharlau u. Laserstein a. Leipzig, Uhlig a. Annaberg, Ortlob a. Stettin, Reinstein a. Würzburg, Borowski a. Potsdam, Wolkiser a. Breslau, die Privatiers Bruck a. Kuschlin u. Göbel a. Breslau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Sntegocki a. Breslau, Kister a. Berlin, Laser a. Königsberg, Bautechniker Ehrmann a. Berlin, Frau Wielinska u. Tochter a. Posen.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Katzner a. Rosenberg, Toepfer u. Maire a. Berlin, Wiklewicz u. Jankowski a. Ostrowo, Nehring a. Breslau, Pault a. Stettin, Frank a. Schwiebus, Kiep a. Hamburg, Maurermstr. Priebe a. Kolmar, Beamter Rose a. Inowrazlaw.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 27. Juli. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter a 100 Proz.: Unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 20. Juli 1894 31 M. 7 Pf., am 21. Juli 1894 31 M. 6 Pf., am 23. Juli 1894 31 M. 4 Pf., am 24. Juli 1894 31,4—31,3 M., am 25. Juli 1894 31 M., am 26. Juli 31,4 Pf.

** **Berlin,** 26. Juli. [Kartoffelfabrikate.] Das Ergebniß dieser Woche in den genannten Artikeln war ein durchaus negatives, es fehlte somit irgend welcher Stoff zu geschäftlichen Mittheilungen. Zu notiren ist frei Berlin: Kartoffelstärke trockene, Prima 15,75—16,25 M., Sekunda 12,00—14,00 M., Kartoffelmehl, Prima 15,75—16,00 M., Superior 17,00 M., Sekunda 12,50—14,00 M., Stärke- und Mehl-Lieferung Juli-Oktober 16,25 M., Stärke- und Mehl-Lieferung November-Mai 16,00 M., Kartoffel-Syrup 42° Prima, weiß, prompt u. Lieferung 17,50 bis 18,25 M., Kartoffel-Syrup 42°, gelber, prompt und Lieferung 16,50 bis 17,25 M., Kartoffelzucker, prima weißer prompt und Lieferung 17,50—18,50 M., Dextrin Prima, gelb und weiß 22—23 M., Amydin, absolut löslich und säurefrei 20,00 M., Gummi blond bis röthlich in Krystallen 45,00—65,00 M. (Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

** **Hamburg,** 26. Juli. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: still. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt $15\frac{1}{2}$—16 M., Lieferung $15\frac{1}{2}$—16 Mark. — Kartoffelmehl. Primawaare $15\frac{1}{4}$—$15\frac{3}{4}$ M., Lieferung $15\frac{1}{4}$—$15\frac{3}{4}$ M., Superior-Stärke 16—$16\frac{1}{2}$ Mark, Superiormehl $16\frac{1}{2}$—17 Mark, Dextrin weiß und gelb prompt 22—$22\frac{1}{2}$ M. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt $18\frac{1}{2}$—19 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt $18\frac{3}{4}$—$19\frac{3}{4}$ M.

W. B. **Petersburg,** 28. Juli. Die letzten Darlehn auf Getreide betrugen bis zum 8. Juli 12 916 000 Rubel. Die russische Ausfuhr in den ersten 5 Monaten betrug 251 850 000 Rubel gegen 183 359 000 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Einfuhr betrug 175 830 000 Rubel gegen 140 895 000 Rubel, außerdem in Gold und Silber 56 764 000 gegen 11 470 000 Rubel im Vorjahre. Der Stand des Sommer- und Wintergetreides hat sich in Folge des Regens gebessert. In den südlichen Gouvernements hat die Ernte begonnen. Die Roggen- und Gersteernte ist theilweise beendigt. Das Resultat ist nach Qualität und Quantität des Kornes sehr befriedigend. Das Stroh ist reichlich. Die Aussichten auf Hirse und Mais haben sich gebessert. Im ganzen kann eine sehr befriedigende Ernte als wahrscheinlich angesehen werden.

Marktberichte.

W. **Posen,** 28. Juli. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Mit Beginn der Woche ist die Witterung sehr heiß geworden, an einzelnen Tagen hatten wir 35 Grad C. im Schatten. Die Roggenernte schreitet schnell vorwärts und dürfte bis Anfangs nächster Woche in der ganzen Provinz beendet sein. Was den Erdrusch anbetrifft, so stellt sich derselbe ergiebig heraus, ebenso ist die Qualität im Allgemeinen schön. Weizen ist bereits schnittreif. Die Sommerung verspricht einen recht ergiebigen Ertrag. Die Getreide-Zufuhren waren von geringem Umfang, da die Bestände in der Provinz fast vollständig gelichtet sind. Von neuem Roggen kamen schon vermehrte Transporte an den Markt. Aus Polen wurden nur noch kleine Partien von Sommergetreide zugeführt. Die Situation des Geschäftsverkehrs war matt und Preise nachgebend. Unsere Müller klagen sehr über schwierigen Mehlabsatz und kaufen daher wenig, ebenso zeigten Exporteure nur schwache Kauflust.

Weizen fand nur in feiner Waare seitens der Müller einige Beachtung, während geringe Sorten sich schwer verkaufen ließen, 126—140 M.

Roggen blieb in weichender Richtung. Zu Versandzwecken wurde wenig gekauft, alter und neuer 106—111 M.

Gerste war selbst zu gewichenen Preisen schwer an den Mann zu bringen. Man erwartet schon in den nächsten Tagen Zufuhren von neuer Waare, 95—125 M.

Hafer war zwar offerirt, jedoch waren Preise dafür sehr gedrückt, 115—122 M.

Erbsen mußten etwas billiger verkauft werden, Futterwaare 114—118 M., Kochwaare 130—140 M.

Spiritus. Dem Berliner Preisrückgange folgend, schließen auch hier Notirungen 50 Pf. niedriger als gegen Schluß der Vorwoche. Die Abladungen von Rohwaare nach Mitteldeutschland dauern fort; in Folge dessen verkleinern sich die Läger immer mehr und dürften nur noch 3½ Millionen Liter betragen. Es fanden auch in letzter Zeit einige größere Verkäufe per August statt und glaubt man, daß das hier lagernde Quantum bis zur neuen Kampagne ziemlich geräumt sein wird. Ueber den Stand der Kartoffeln lauten die Berichte aus der Provinz zufriedenstellend und von Krankheit hört man nichts laut werden. Die hiesigen Spritfabriken sind gut beschäftigt, meist aber noch auf frühere Verschlüsse. Neue Ordres sollen spärlich eingehen.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 49,50 Mark, (70er) 29,70 Mark.

** **Berlin**, 28. Juli. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 3025 Rinder, dabei 27 Oesterreicher. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig. Es wurde geräumt. Der ersten und zweiten Klasse gehörten etwa 500 Thiere an. Die Preise notirten für I. 62—64 M., für II. 55—60 M., für III. 44—54 M., für IV. 38—42 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 5907 Schweine, darunter 256 Bakonier. Inländische Schweine wurden glatt verkauft. Das Bakoniergeschäft war matt und hinterläßt Ueberstand. Die Preise notirten für I. 53—54 M., für II. 51—52 M., für III. 48—50 M., für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 858 Kälber. Handel ruhig. Die Preise notirten für I. 55—60 Pf., auch darüber, für II. 46—54 Pf., für III. 40—45 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 20 876 Hammel. Am Hammelmarkt war Schlachtwaare besonders knapp und wurde hoch bezahlt. Gute magere Lämmer insbesondere fanden glatt Absatz. In geringerer Waare war der Markt ruhig, wurde aber geräumt. Die Preise notirten für I. 55—60 Pf., Lämmer bis 66 Pf. für ein Pfd. Fleischgewicht.

** **Berlin**, 27. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhren ziemlich stark, Geschäft heute wieder etwas besser, Preise fest, für Rind- und Hammelfleisch anziehend. Wild und Geflügel. Zufuhr mäßig, Geschäft lebhaft, Preise fest. Fische. Zufuhren ausreichend, Geschäft ruhig, Preise befriedigend. Butter und Käse. Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Zufuhren stark, Geschäft ruhig, Preise für Gemüse fast unverändert, für Birnen und Kirschen niedriger.

Bromberg, 27. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 125—128 M., feinster über Notiz. Roggen 100—104 M., feinster über Notiz. Gerste nominell 100—106 M., — Braugerste nominell 116—125 M. — Erbsen ohne Handel. — Hafer 122—130 M.

Breslau, 27. Juli. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juli 115,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. Juli 134,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo Gekündigt — Ztr., per Juli 46,00 Br. Oktober 46,00 Br.

Die Börsenkommission.

** **Stettin**, 27. Juli. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 18 Gr. R., Barometer 766 Mm. Wind: ONO.

Weizen still, per 1000 Kilogr. loko 130—134 M., per Juli 134 M. nom., per September-Oktober 135,25 M. Br. und Gd. — Roggen still, per 1000 Kilogr. loko 112—114 M., per Juli 114 M. nom., per Sept.-Oktober 116 M. Br. und Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 121—130 Mark, feiner über Notiz. — Winterrübsen ruhiger, per 1000 Kilo loko 175—189 M. — Winterraps ruhiger, per 1000 Kilogr. loko 180—197 M. — Spiritus loko etwas fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31 Mark bez., per Aug.-Sept. 70er 29,60 M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 134 M., Roggen 114 Mark, Spiritus 70er —,— Mark. (O. Z.)

** **Leipzig**, 27. Juli. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Juli — M., p. August 3,25 M., p. Sept. 3,27½ M., pr. Okt. 3,27½ Mk., pr. Novbr. 3,30 Mk., per Dezbr. 3,32½ Mk., per Januar 3,35 M., per Febr. 3,35 M., per März 3,37½ M., per April 3,40 M., per Mai 3,40 M., per Juni — M. Umsatz: 35 000 Kilogramm.

Telegraphische Nachrichten.

Dortmund, 28. Juli. Die „Rh.-Westf. Ztg." meldet: Die Kohlenförderung im Oberbergamtsbezirke Dortmund betrug im zweiten Quartal 1894 9 619 787 Tonnen oder 469 668 Tonnen weniger als im ersten Quartal, jedoch 576 045 Tonnen mehr als im zweiten Quartal 1893. Der Absatz betrug 9 579 326 Tonnen, oder 475 037 Tonnen weniger als im ersten Quartal, jedoch 558 178 mehr als im zweiten Quartal 1893. Die Förderung betrug im ersten Halbjahr 1894 19 709 242 gegen 18 500 019 Tonnen im gleichen Zeitraum 1893. Der Absatz betrug 19 633 689 Tonnen gegen 18 472 201 Tonnen im Jahre 1893. Die Zahl der Arbeiter betrug im ersten Halbjahr 1894 durchschnittlich 151 734 oder 7337 Arbeiter mehr als im ersten Halbjahr 1893.

Wien, 28. Juli. Nach Meldungen der „N. Fr. Presse" gedenkt Pasitsch, welcher in Abbazia weilt, auf dringendes Ersuchen seiner Freunde nach Belgrad zurückzukehren. — Das Gerücht von der Verheerung Wardas durch Erdbeben bestätigt sich nicht.

Paris, 28. Juli. Der Sozialist Groussct beabsichtigt angesichts der Erklärung Cassagnacs, daß das monarchistische Sechserkomitee, darunter de Mun, Mockau und Cassagnac seiner Zeit mit Boulanger über die Ausführung eines Staatsstreichs unterhandelten, heute in der Kammer eine Interpellation an die Regierung zu richten, ob sie die Angelegenheiten strafrechtlich zu verfolgen, oder eine allgemeine Amnestie zu erlassen gedenke.

Paris, 28. Juli. Ein starker Knall rief gestern Abend 11 Uhr auf der Konkordiabrücke lebhafte Bewegung hervor. Die Untersuchung ergab, daß jemand, um sich einen schlechten Scherz zu machen, eine Feuerwerkspatrone von der Brücke aus in die Seine geworfen hatte. Der Urheber dieses Scherzes ist noch nicht ermittelt worden.

London, 28. Juli. Nach einer Meldung des „Reuterbureau" aus Washington, hatte der Kommandant des amerikanischen Schiffes „Baltimore" gestern aus Chemulpo an das Marineministerium telegraphirt, die **Japanesen** hätten den **König von Korea gefangen genommen**. Es seien darauf von ihm Marinesoldaten nach Söul gesandt worden, um die amerikanische Gesandtschaft zu schützen.

Tientsin, 28. Juli. Die **Feindseligkeiten** zwischen **China** und **Japan** haben **begonnen** und es stehen weitere Zusammenstöße bevor, obgleich der Krieg offiziell weder in Tokio noch in Peking erklärt worden ist. Man glaubt sogar in hiesigen Regierungskreisen, daß die Kriegserklärung nicht vor Ablauf einiger Tage erfolgen dürfte, und daß, wenn die noch immer schwebenden Unterhandlungen zu einer **freundschaftlichen Verständigung** führen sollten, die schon vorgekommenen Konflikte ein Einverständniß nicht verhindern werden. Sollten jedoch die Unterhandlungen sich zerschlagen, so würden diese Konflikte den casus belli bilden. Die Eröffnung der Feindseligkeit seitens Japan erfolgte durch ein japanisches Kanonenboot, welches den chinesischen Transportdampfer „Kauschung", der auf der Fahrt nach Korea begriffen war, in den Grund bohrte. Wie verlautet, soll die ganze Bemannung untergegangen sein.

Wongrowitz, 28. Juli. [Privat-Telegr. der „Pos. Ztg."] In dem heute Vormittag 10 Uhr vor dem hiesigen Amtsgericht stattgehabten Zwangsversteigerungstermin erstand die Landschaft das bei der Stadt Schokken belegene Rittergut Schokken für 52 928 Mark. Das Gut hat einen Flächeninhalt von 823,63,27 Hektar und ist mit 2993,01 M. Reinertrag zur Grundsteuer und mit 2262 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Jena, 28. Juli. Auf Beschluß der städtischen Behörden wird dem Fürsten Bismarck in Erinnerung an seinen Besuch in Jena morgen anläßlich der Einweihung des Bismarckbrunnens das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Rom, 28. Juli. Einer Meldung des „Don Quichote" zufolge soll nach dem Schluß des Banca Romana-Prozesses ein Prozeß wegen Unterschlagung der hierauf bezüglichen Dokumente beginnen. In Untersuchung seien der frühere Polizeichef von Rom Felzani, der Polizeiinspektor Mainetti, der frühere Ministerpräsident Giolitti und der frühere Unterstaatssekretär Rosana eingezogen.

Rom, 28. Juli. Im Banca Romana-Prozeß sind alle Angeklagten freigesprochen worden. Das Publikum applaudirte lebhaft.

Folkestone, 28. Juli. Heute früh 4 Uhr stieß die Hamburger Barke „Ernst" mit dem Amsterdamer Dampfer „Castor" zusammen. Letzterer ging unter. Die Mannschaft und die Passagiere sind in Folkestone gelandet. Die Barke „Ernst" ist schwer beschädigt. Dieselbe liegt vor Anker und erwartet einen Schleppdampfer.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 28. Juli, Nachmittags.

Die „Nordd. Allg. Ztg." erfährt, daß die in deutschen Blättern verbreitete Londoner Nachricht, der zufolge der deutsche Kaiser dem englischen Marineamt hätte mittheilen lassen, er wünsche in Cowes den amerikanischen Kreuzer „Chicago" zu besichtigen, worauf von dem Marineamt die nöthigen Schritte gethan sein sollen, völlig unbegründet sei.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Schweidnitz: Von Berlin ist uns von anonymer Seite unter dem Namen Schneeballkollekte ein Wanderbrief zu Besten der Nothleidenden in Schneidemühl gesandt worden, der hauptsächlich an junge Mädchen nach Schlesien geht und bittet 10Pf.-Marken einzukleben und die Sammlung weiter zu senden. Eine solche mit Briefmarken beklebte Sammlung, die bereits zahlreiche Ortschaften der Kreise Schweidnitz und Striegau passirt hatte, wurde in Alt-Jauernigk vom Ortsvorsteher angehalten und von diesem nach Schneidemühl an den Magistrat gesandt. Der dortige Erste Bürgermeister Wolff hat sodann den Bescheid ertheilt, daß die Schneeballkollekte ohne sein Wissen ausgeschickt worden ist und daß er selbst Bedenken gegen derartige Kollekten habe.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Mailand: Dem „Coriere della sera" zufolge verschickt die italienische Polizei zahlreiche Anarchisten nach Brasilien. Die Italienisch-Brasilianische Auswanderungsgesellschaft gewährte 47 nach der Provinz Minas Geraes gesandten Anarchisten freie Ueberfahrt auf dem Dampfer „König Humbert". Morgen werden auf dem Dampfer „Karl Martell" 50 Anarchisten verschickt werden. Ein Anarchist versuchte bei der Einschiffung einen Agenten der Auswanderungsgesellschaft, Robotti, durch einen Messerstich zu tödten.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Genua: Am 6. August beginnt vor der hiesigen Strafkammer der Prozeß gegen die Gräfinnen Beatrice und Virginia Bonino, die beschuldigt sind, ihre Schwägerin Rosaria Leon monatelang der Freiheit beraubt und einer unmenschlichen Behandlung ausgesetzt zu haben.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Petersburg: Die deutsche Kolonie Friedensthal bei Odessa wurde durch eine große Feuersbrunst fast vollständig eingeäschert.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: An der Venebriobrücke im Bezirke Solara auf der Insel Corsika wurden bei einem Zusammenstoß mit Briganten zwei Gendarmen erschossen.

Die „Voss. Ztg." meldet aus London: Einer Shanghaier Drahtmeldung der „Central News" zufolge waren die von der japanischen Flotte angegriffenen Transportschiffe diejenigen, die am Sonnabend und Sonntag von Taku nach Korea abgesandt wurden. Die Flottille bestand aus 11 Dampfern. Ueber 10 000 Mann Truppen waren an Bord, zumeist Kulis, bewaffnet mit altmodischen Gewehren. Nach einer Meldung aus Nagasaki waren die chinesischen Schiffe während der Landung der Truppen von japanischen Kreuzern angegriffen worden. Die Transportschiffe waren außer Stande, wirksamen Widerstand zu leisten. **Viele Dampfer wurden in den Grund gebohrt, die Besatzung ertrank. Die Gefangennahme des Königs von Korea wird bestätigt.** Die japanische Regierung beabsichtigt ihn als Geisel zu behalten, bis die verlangten Reformen erwirkt sind. **Die Lage in Söul ist kritisch.**

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 28. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %, alte Ernte	—,—
" " " " neue "	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	11,50
" " " 88 " " neues "	11,60
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,50—9,00

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	23,25—25,50
Gem. Melis I. mit Faß	23,25—23,32½

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg		per Juli	11,32½ G. 11,40 Br.
dto.	"	per August	11,35 G. 11,37½ Br.
dto.	"	per Sept.	10,97½ G. 11,00 Br.
dto.	"	per Okt.-Dez.	10,65 bez. 10,67½ Br.

Tendenz: Ruhiger.

Breslau, 28. Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 50,20 M., do. 70er 30,20 M. Tendenz: niedriger.

Hamburg, 28. Juli. Salpeter loko 8,65, Sept.-Oktbr. 8,65, Febr.-März 8,87½. Tendenz: Fest.

London, 28. Juli. 6proz. Javazucker loko 13¼. Ruhig. Rüben-Rohzucker loko 11¼. Tendenz: Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 28. Juli. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,30, (70er) 29,50.

Posen, 28. Juli. [Privat-Bericht.] Wetter: Warm.

Spiritus etwas fester. Loko ohne Faß (50er) 49,30, (70er) 29,50.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 28. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.27.			N.v.27.
Weizen schwach			**Spiritus** matter		
do. Juli	134 —	134 25	70er loko ohne Faß	31 40	31 10
do. Sept.	135 —	135 —	70er Juli	34 50	34 70
			70er Septbr.	34 50	34 70
Roggen flau			70er Okt.	35 10	35 30
do. Juli	115 50	116 75	70er August	35 40	35 60
do. Sept.	117 —	117 75	70er Novbr.	35 70	35 80
Rüböl matter			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	45 —	45 20	**Hafer**		
do. Okt.	45 —	45 2[illegible]	do. Juli	135 25	138 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 28. Juli. **Schluß-Kurse.**

		N.v.27.
Weizen pr. Juli	133 50	134 25
do. pr. Sept.	134 50	135 —
Roggen pr. Juli	114 50	116 75
do. pr. Sept.	116 25	118 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.27.
do. 70er loko ohne Faß . .	31 40	31 10
do. 70er Juli	34 50	34 60
do. 70er August	34 50	34 60
do. 70er Septbr	35 —	35 20
do. 70er Oktbr.	35 30	35 50
do. 70er Novbr.	35 70	35 80
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.27.			N.v.27.
Dt.3% Reichs-Anl.	91 40	91 10	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	104 20	103 90
Konsolid. 4% Anl.	105 70	105 60	Poln. 4½% Pfandbr.	68 70	68 60
do. 3½% do.	102 70	102 60	Ungar. 4% Goldr.	99 20	99 20
Pos. 4% Pfandbr.	103 10	103 10	do. 4% Kronenr.	92 70	92 60
Pos. 3½% do.	99 60	99 40	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	218 40	218 20
Pos. Rentenbriefe	104 10	104 —	Lombarden (ultimo)	44 70	45 —
Pos. Prov.-Oblig.	98 60	98 60	Disk.-Kommandit (ultimo)	190 40	189 40
Neue Pos Stadtanl.	98 75	98 75	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 80	163 50	fest		
do. Silberrente	94 50	94 60			
Russ. Banknoten	219 10	219 —			

Ostpr.Südb.E.S.A	90 25	90 —	Schwarzkopf	241 80	241 80
Mainz Ludwigsh.dt	115 10	114 80	Dortm.St.-Pr. La.	61 40	61 50
Marienb.Mlaw.do	81 75	82 —	Gelsenkirch Kohlen	157 —	155 —
Lux. Prinz Henry	77 80	77 60	Inowrazl. Steinsalz	41 10	41 —
Griechisch 4% Goldr	27 —	27 —	Chem. Fabrik Milch	132 25	132 25
Italien. 5% Rente	79 —	78 75	Oberschl. Eis.-Ind.	97 50	97 25
Mexikaner A.1890.	58 40	58 30	Ultimo:		
Russ. II. Anl. 1890	63 3[illegible]	63 50	It. Mittelm. E St. A	80 25	80 10
Rum. 4% Anl.1890	85 4[illegible]	85 5[illegible]	Schweizer Centr.	138 80	137 90
Serbische R. 1885	73 50	73 4[illegible]	Warschauer Wiener	238 40	239 50
Türken Loose . . .	112 —	111 50	Berl. Handelsgesell.	139 40	139 —
Disk.-Kommandit	190 10	189 50	Deutsche Bank-Aktien	160 50	160 —
Pos. Prov. A. B.	105 10	105 10	Königs- und Laurah.	128 25	126 90
Pos. Spritfabrik	— —	— —	Bochumer Gußstahl	135 25	134 70

Nachbörse: Kredit 218 40, Diskonto Kommandit 190 40, Russische Noten 219 —.

Stettin, 28. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.27.			N.v.27.
Weizen still			**Spiritus** matter		
do. Juli	134 —	134 —	per loko 70er	30 80	31 —
do. Sept.-Okt.	136 —	135 25	" Juli "	— —	— —
Roggen still			" Aug.-Sept. "	29 40	29 60
do. Juli	114 —	114 —	**Petroleum***)		
do. Sept.-Okt.	116 50	116 —	do. per loko	9 15	9 15
Rüböl matt					
do. Juli	44 50	44 70			
do. Sept.-Okt.	44 50	44 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.